

Leseandacht für den Sonntag Rogate am 09.05.2021

Bild von "Mabel, who will one day" auf pixabay



Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

"Betet!", heißt der Sonntagsname auf deutsch. Ob Dank, Bitte oder Klage, immer ist uns dabei verheißen, dass Gott uns hört wie eine Mutter und ein Vater. Im Wochenspruch heißt es: **Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.** (Psalm 66, 20)

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 503:

- 1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.
- 4) Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwäbtlein speist die Jungen, der schnelle Hirsch, das leichte Reh ist froh und kommt aus seiner Höh ins tiefe Gras gesprungen, ins tiefe Gras gesprungen.

Wir beten:

Gott unseres Lebens, wir danken dir für die Fürsorge und Geduld der Mütter, wir danken dir für jede Stunde, in der sie fröhlich sind, und für jeden Moment, in dem sie Achtung und Wertschätzung erfahren. Ohne sie wären wir nicht auf der Welt. Bewahre sie und alle Frauen vor Gewalt und Kummer. Vergib uns unsere Schuld und schaff deinen Frieden in der Welt. Amen

Wir lesen Verse aus dem Lukasevangelium 11, 5 - 13:

5 Und er sprach zu ihnen: Wer unter euch hat einen Freund und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leih mir drei Brote; 6 denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann, 7 und der drinnen würde antworten und sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben. 8 Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf. 9 Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. 10 Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. 11 Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Wir lesen dazu eine Auslegung von Pfarrerin Barbara Schildböck:

Vor sechsundsiebzig Jahren ist der Zweite Weltkrieg zu Ende gegangen und viele andere bewaffnete Konflikte sind ihm seither gefolgt. Herz und Blick von Machthabern können sich so sehr verengen, dass sie ihr Heil und Ansehen in Waffengewalt suchen. Ihre Angst vor Verlust wird dann größer als die Neugier auf die überraschenden Wendungen des Lebens, und leider können sie dabei auch andere mit ins Unglück reißen. Jesus erinnert uns in diesem Evangelium an die liebevollen Väter. Sie teilen ihren letzten Bissen Brot mit einem Freund, der mitten in der Nacht an die Tür klopft. Sie versorgen die Kinder mit guten Gaben. Noch viel mehr, sagt Jesus, wird Gott als Vater im Himmel die mit dem Heiligen Geist versorgen, die ihn bitten. Der Heilige Geist begleitet in Veränderungen, gibt Kraft zum Hoffen, zum Beten, zum Leben - ganz praktisch. Die Störche zeigen uns, wie es gehen kann: Vater und Mutter Storch wechseln sich beim Brüten ab und füttern auch beide ihre Jungen. Sie fliegen zweimal im Jahr den weiten Weg zwischen Sommer- und Winterquartier. Dafür verwenden sie ihre Energie, darauf bereiten sie ihre Jungen vor, und sie freuen sich, wenn der Wind sie dabei trägt. Bitten wir Gott darum, dass sein guter Geist auch uns gut durch das Leben trägt, bis es in Gottes Ewigkeit mündet. Amen.

Wir beten um das Kommen von Gottes Reich: *Vater unser im Himmel ...*

Wir beten um Gottes Segen:

Gott
lächelte
als er dich schuf
schmunzelte vor Freude
bei deinen ersten Worten
und lachte lauthals liebevoll
als du durchs Leben stolpertest
nun liegt ein neuer Tag vor dir
Gott schuf ihn für dich
spricht sein gutes Wort
in jeden neuen Atemzug

stolpert dir heut ein Lächeln
von den Lippen?
vielleicht wärs für andere ein Segen
wenn sie sehen
du glaubst
und spürst
und zeigst es auch
mit breitem Grinsen
Gott liebt mich
und dich
dich
auch.

(Text und Foto: Iris Haidvogel)



Wir singen / lesen ein Lied, EG 503:

13) Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.

14) Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben, und Pflanze möge bleiben.

Wir bitten um eine Kollekte auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hartberg: IBAN AT24 2081 5182 0002 7060.

Vielen Dank und Gottes Segen!